



Inhalt

| | |
|---|----------|
| ■ In eigener Sache | 1 |
| ■ 10 Jahre Fanatic5 | 2 |
| ■ 1.000 Euro für die Kirche | 2 |
| ■ Aktuelles vom „Närrischen Saarschiff“ | 2 |
| ■ Damit die Heizung aus bleiben kann | 3 |
| ■ Schock, Spendenwelle, Sanierung | 4 |
| ■ Vater und Sohn gestalten Ausweichkirche bei Huaf | 5 |
| ■ Buchveröffentlichung Christoph Hauser | 5 |

■ In eigener Sache

Liebe Irscher!

Heute waren sicherlich die meisten von euch in der Region unterwegs und konnten bei herrlichem Wetter unsere schöne Heimat erwandern. Wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, sieht man auch, dass es hier viel privates Engagement zu sehen gibt, das einem diese Mai-Wanderung angenehmer macht.

So gibt es in und um Irsch einige Sitzbänke, die zum Verweilen einladen. So konnte beispielsweise eine Sitzbank mit finanzieller Unterstützung von Vinzenz Junk und Ludwine Möhn aufgestellt werden.

Aus Liebe zur Natur und komplett in Eigenregie hat Norbert Lui eine massive Sitzbank aufgestellt (siehe Bild).



Es gibt noch viele andere, die uneigennützig unseren Ort verschönern. So arbeitet Werner Lauer auch gerade an einem Steinwappen von Irsch, das im Sommer den Ortseingang verschönern soll.

Sehr viele positive Dinge gibt es auch rund um die Kirchen-Renovierung zu berichten.

So wurde mit viel Liebe die Notkirche bei Huaf von freiwilligen Helfern eingerichtet.

Die Umbauarbeiten der Pfarrkirche beginnen ja nun in diesem Monat und in diesem Zusammenhang hat sich Rainer Feilen bereit erklärt, die Kirche vor, während und nach den Renovierungsarbeiten in Bild und Film festzuhalten. Außerdem gibt es die Idee einen Bildband mit Chronik von der Kirche zu erstellen.

Hierauf bin ich auch schon sehr gespannt und erwartungsfroh.

In diesen Zeiten kommen die guten Nachrichten also nicht aus Frankfurt, Nürnberg oder Berlin, aber aus Irsch

Viele Grüße

Arno

... und natürlich auch ein dickes Dankeschön, an diejenigen, die sich aktiv an www.Irsch-Saar.de beteiligen, indem sie



Beiträge schicken, Bilder zur Verfügung stellen, oder Verbesserungsvorschläge schicken.

■ 10 Jahre Fanatic5



Seit nunmehr schon 10 Jahren sorgen Fanatic5 für ordentlichen Rock. Das ist dann auch ein guter Grund für „Rock(t) den Mai“.

Das Konzert startet am 2. Mai ab 20:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Irsch.

■ 1.000 Euro für die Kirche

(Dirk Benzschawel, 29. April 2009)

Die St. Florianjünger aus Irsch unterstützen zum zweiten Male nach 2006 (750,00€) die Renovierung der Irscher

Pfarrkirche.



Pünktlich zum Renovierungsbeginn der Irscher Pfarrkirche überreicht Wehrführer und Vorsitzender des Förderverein Franz Josef Benzschawel im Beisein des geschäftsführenden Vorstandes und der Theatergruppe "Die Feuerigen" einen Scheck in Höhe von 1.000 € an Herrn Pastor Peter Leick.

Der tolle Erfolg der Theatergruppe mit der Theateraufführung „Im Pfarrhaus geht`s rund“ ermöglichte der Feuerwehr diese großzügige Spende.

Pastor Peter Leick bedankte sich sehr herzlich für die großzügige Spende bei der Feuerwehr und dem Förderverein der FF Irsch. Er würde sich freuen, wenn diese gute Tat, des kleinsten Vereins von Irsch, noch viele Nachahmer finden würde.

■ Aktuelles vom „Närrischen Saarschiff“

(Gilla Wallrich, 26. April 2009)

Die Verantwortlichen der Karnevalsgesellschaft „Närrisches Saarschiff“ Irsch haben bereits in der vergangenen Vorstandssitzung das Thema der kommenden Fastnachtssession 2009/2010 festgelegt.

Als Hommage an die im nächsten Jahr



abziehenden französischen Freunde der Garnison Saarbürg wird das Irscher Saarschiff seine kommende närrische Kampagne ganz ins Zeichen der Freundschaft mit Frankreich stellen und „Au revoir les amis français“ sagen. Den genauen Wortlaut des karnevalistischen Mottos wird der KG-Vorstand an seiner traditionellen Weihersitzung am 11. Juli 2009 bekannt geben.

Für das Engagement in der vergangenen Kampagne möchte sich das Saarschiff bei allen Aktiven sowie Helferinnen und Helfern bedanken und hat alle zum Helferabend am Samstag, 9. Mai 2009 ins Bürgerhaus Irsch eingeladen. Hier wird man bei einer filmischen Zusammenfassung, bei leckerem Essen und lustigen Spielen nochmals gemeinsam auf die Höhepunkte der letzten Session zurückblicken.

Auch die jungen Aktiven der Kinder- und Jugendsitzung erwartet für ihr Mitwirken ein besonderes Dankeschön der KG. Sie fahren am 18. Juli 2009 zu den Karl-May-Festspielen nach Pluwig.

Nach dem Wahlspruch des 1. Vorsitzenden Rainer Feilen „Nach der Fastnacht ist vor der Fastnacht“ steht also einiges Interessantes für die Aktiven und Mitglieder des Närrischen Saarschiffs in den nächsten Monaten an.

■ Damit die Heizung aus bleiben kann

(TV, 24. April 2009)

Ein neues Dach für die Grundschule, eine verbesserte Isolation für den Kindergarten: Energieeffizienz ist das Wort der Stunde. In Irsch geht es seit der jüngsten Sitzung des Bauausschusses an die Umsetzung - unterstützt und bisweilen sogar ermöglicht werden diese Projekte dank Mainz und Berlin.

Öffentliche Investitionen von rund zehn Milliarden Euro umfasst das Konjunkturpaket II. Leo Lauer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Saarbürg, schätzt, dass davon rund 1,1 Millionen Euro auf die VG Saarbürg entfallen (der TV berichtete). Nun geht es darum, die Mittel zu verteilen - und zu investieren.

So beschäftigte sich der Bauausschuss des Irscher Ortsgemeinderats in seiner vergangenen Sitzung mit der geplanten Sanierung der Irscher Grundschule. Im Zuge der Energieeinsparung sollen das alte Schieferdach erneuert werden und die vier Klassenräume eine Innendämmung erhalten.

Erste Schätzungen gehen von einem Investitionsvolumen von rund 214 000 Euro aus, eine Förderung bis zu 105 000 Euro ist von Bund und Land in Aussicht gestellt worden. Der Bauausschuss beauftragte ein Architekturbüro mit der konkreten Ausarbeitung eines Entwurfs, der eventuell auch eine energieeffiziente Neugestaltung der Dachgauben des Gebäudes aus den 1930er Jahren vorsieht. Zudem sollen die Klassenräume im Zuge der Innendämmung einen neuen Anstrich erhalten und die Fußböden ersetzt werden.

"Wir sollten das möglichst schnell auf den Weg bringen", sagte Irschs Ortsbürgermeister Jürgen Haag und wertete es "als positives Signal, dass Bund und Land in Schulen und damit in die Zukunft investieren." Der Beschluss des Bauausschusses sieht vor, dass die Sanierungsarbeiten bereits in den Sommerferien ausgeführt werden.

Zudem beschäftigte sich das Gremium mit einer Sanierung des gegenüberliegenden Kindergartengebäudes und beschloss die Erneuerung der alten Fenster sowie die Anbringung einer rund 15 Zentimeter dicken Außenisolation des Erdgeschosses. Zudem soll eine neue Haupteingangstür eingesetzt werden, die die Erzieherinnen leichter im Notfall



öffnen können, die aber nach neun Uhr morgens nicht versehentlich allein von den Kindern geöffnet werden kann. Die baulichen Änderungen decken sich aufgrund von Kosteneinsparungen mit den ursprünglichen Berechnungen für den aktuellen Ausbau des Kindergartens zur Betreuung von unter Dreijährigen und sind deshalb bereits von den geplanten Gesamtkosten gedeckt.

■ Schock, Spendenwelle, Sanierung

(TV, 1. Mai 2009)

Rund vier Jahrzehnte nach der letzten Renovierung und knapp drei Jahre, nachdem am Gebäude erneut massive Schäden festgestellt worden waren, soll die Sanierung der Pfarrkirche in Irsch nun am Montag beginnen. Die Arbeiten sollen rund ein Jahr dauern.

"Die Pfarrkirche in Irsch muss dringend saniert werden", lautete die Kernaussage eines Baugutachtens des Bistums Trier vor drei Jahren, das von Sanierungskosten in Höhe von rund 650 000 Euro ausging - Geld, das die Pfarrgemeinde bei weitem nicht hatte. Auf den Schock bei den Irschern über den hohen Betrag folgte eine beispiellose Spendenwelle im Ort.

So wurden Veranstaltungen zugunsten der Kirche organisiert, und Privatleute, Vereine und andere Gruppierungen zahlten zum Teil erhebliche Beträge auf das Konto des eigens gegründeten Kirchen-Fördervereins "St. Gervasius und Protasius" ein. Im vergangenen Jahr schockte ein weiteres Gutachten die Irscher. Danach beläuft sich die Kirchen-sanierung nun auf fast 900 000 Euro. Schuld ist das Dach, das offenbar maroder ist als zunächst angenommen (der TV berichtete). Scheinbar unbeeindruckt spendeten die Irscher weiter - bis heute mehr als 170 000 Euro.

Am Montag, 4. Mai, soll die zu 80 Prozent vom Bistum getragene Kirchensanierung anlaufen. "Zunächst soll die Orgel abgebaut und bei einer Fachfirma im saarländischen Heusweiler gelagert werden", erklärt Pfarrer Peter Leick. "Bei dieser Gelegenheit lassen wir die Orgel überholen." Das koste zwar zusätzliches Geld, "aber im Zusammenhang mit der Kirchenrenovierung bezuschusst das Bistum den Ab- und Aufbau des Instruments, den die Pfarrei bei einer reinen Orgelsanierung komplett aus eigener Tasche zahlen müsste". Als nächster Schritt nach dem Aufbau des Gerüsts im Kirchen-Innenraum sollen die aus den 60er Jahren stammende Holzdecke und das Dach samt Gebälk entfernt werden. "Danach werden nur noch die Außenmauern des Gebäudes stehen", erklärt Leick. Nur das Deckengewölbe im Seitenschiff bleibe erhalten. Auch die Sakristei soll renoviert und der Altarraum einschließlich Altar-Podest neu gestaltet werden. Außerdem ist eine Modernisierung der Heizungsanlage geplant. Bevor die Bauarbeiter anrücken, muss das Gotteshaus leergeräumt werden. So soll ein Teil der Holzbänke während der rund ein Jahr dauernden Arbeiten in einer Halle der französischen Kaserne in Saarburg-Beurig gelagert werden. Andere Bänke "wandern" in den großen Saal des ehemaligen Gasthauses "Zur Post". Dort finden während der Kirchensanierung die Gottesdienste statt. "Wenn alles gut geht, kann an Ostern 2010 wieder eine heilige Messe in der frisch sanierten Pfarrkirche abgehalten werden", sagt Peter Leick.

Extra Abschluss-Gottesdienst: Bevor die Sanierungsarbeiten am Montag starten, findet am Sonntag in der "alten" Pfarrkirche in Irsch ein Abschluss-Gottesdienst statt. "Im Anschluss an die Messe ziehen wir in einer Prozession in die Ersatz-Kirche im gegenüberliegenden Gasthaus „Zur Post“, sagt Pfarrer Peter Leick. "Dort ist der Abschluss der Messe geplant." Beginn des Gottesdienstes in der Pfarrkirche ist um 17.30 Uhr.



■ Vater und Sohn gestalten Ausweichkirche bei Huaf

(Dirk Benzschawel, 29. April 2009)

In einer Bierlaune beim Pfarrfest erklärte Franz Josef Benzschawel sich bereit, die Ausweichkirche im Saale Thiel herzurichten. Dass dies einen so enormen Zeitaufwand in Anspruch nehmen würde, konnte er dabei nicht ahnen.

Aber wenn er etwas in Angriff nimmt, macht er es richtig oder gar nicht.



Es kamen mehrere hundert Arbeitsstunden zusammen. Er baute mit seinem Sohn Dirk die Altäre (Marienaltar und den Tischaltar). Die Umgestaltung der ehemaligen Bühne zu einem Altarraum, erwies sich schwieriger als gedacht, da im Deckenbereich alles vernagelt und nichts verschraubt war. Fast alle Decken- und Stromarbeiten wurden von Sohn Dirk durchgeführt. Bei der Gestaltung der Notkirche wurden Franz Josef Benzschawel und sein Sohn von Leo Klassen unterstützt.

Alle künstlerischen Arbeiten, wie Marmorierungen im Altarraum, am Marienaltar, das Deckengemälde, die Restauration der Muttergottes- und der Herz-Jesu-Statue und der Kreuzweg wurden von Franz Josef Benzschawel ausgeführt.



■ Buchveröffentlichung Christoph Hauser

(<http://www.ibs-lippstadt.de/news.html>, 03.05.2009)

„In der heutigen Zeit gehören Unternehmensakquisitionen und Fusionen zu den festen Wachstumsstrategien von Unternehmen. Das Ziel solcher Strategien ist die wirkungsvolle und schnelle Reaktion auf die sich durch die Globalisierung immer schneller verändernden globalen Märkte.“ Mit diesem Themengebiet beschäftigte sich Christoph Hauser, International Business School Lippstadt Absolvent 2008, in seiner Diplomarbeit mit dem Titel "Chancen und Risiken einer Unternehmensakquisition durch eine Zwischengesellschaft als Finanzierungsmodell: Dargestellt am Beispiel NewCo".

Eine Ursache für den starken Anstieg der Übernahmen auch in Deutschland ist das Problem der Unternehmensnachfolge im Mittelstand. Eine in der Praxis weit verbreitete, jedoch in der Literatur häufig nur mit einem kurzen Satz bedachte Methode der Akquisition, ist das Finanzierungsmodell der Zwischengesellschaft oder auch NewCo genannt. Im Rahmen seiner Arbeit greift Business Development Manager Christoph Hauser die verschiedenen Möglichkeiten der NewCo auf und betrachtet diese im Detail. Ziel seines Buches ist es, dass



Finanzierungsmodell der Zwischengesellschaft in seinen Gestaltungsformen näher zu erläutern und auf die Chancen und Risiken der Erwerber und Verkäufer der Zielgesellschaft einzugehen, die im Rahmen einer Akquisition mit einer NewCo entstehen.

Das Buch "Chancen und Risiken einer Unternehmensakquisition durch eine Zwischengesellschaft als Finanzierungsmodell: Dargestellt am Beispiel NewCo" ist unter anderem bei amazon.de sowie auch als eBook bei Diplom.de erhältlich. ISBN: 978-3836670067, broschiert, 74 Seiten, € 38,00

Der **Irscher Newsletter** ist ein kostenloses Angebot von www.Irsch-Saar.de. Der Newsletter erscheint etwa monatlich und wird per eMail an alle Interessenten verschickt. Wer Beiträge für den Newsletter hat, kann diese einfach an Arno Meyer (webmaster@irsch-saar.de) schicken. Unter dieser eMail-Adresse kann der Newsletter auch einfach bestellt, bzw. abbestellt werden. Ältere Ausgaben des Newsletters gibt es im Internet unter: www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm

